



Schulprogramm der Oberschule Burgwedel

Oberschule Burgwedel
Auf der Ramhorst 2
30938 Burgwedel
Schulleiterin: Renate Koch
Tel.: 05139/80674-0
Fax: 05139/80674-60
E-Mail: info@obs-burgwedel.de
Schulnummer: 40721

Beschluss der Gesamtkonferenz vom 02.05.2017

Allgemeine Informationen zum Schulprogramm

Unser Schulprogramm ist Dokument und Ergebnis der Schul- und Qualitätsentwicklung der Oberschule Burgwedel. Seine Bausteine wurden in intensiven Arbeitsprozessen seit 2012 in den Gremien erarbeitet. Eine schriftliche Dokumentation des Schulprogramms erfolgt im Mai 2017.

In unserem Schulprogramm finden sich sowohl unsere pädagogische Ausrichtung als auch unsere Konzepte und Arbeitsschwerpunkte der letzten als auch der kommenden Jahre wieder.

Das Schulprogramm erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da die Schulform noch im Aufbau ist, aber gleichzeitig ausläuft.

Unser Schulprogramm besteht aus:

1. Informationen zur Schule
2. Leitbild
3. Das ABC der Schule
4. Entwicklungsschwerpunkte der letzten vier Jahre
5. Entwicklungsziele und Maßnahmenpläne der kommenden Jahre
6. Anlagen / Verweise

1. Informationen zur Schule

a) Allgemeine Informationen

Schulform: Oberschule ohne gymnasiales Angebot
Teilgebundene Ganztagschule

Unterrichtszeiten:

08:00 – 08:45 Uhr

08:50 – 09:35 Uhr

09:55 – 10:40 Uhr

10:45 – 11:30 Uhr

11:45 – 12:30 Uhr

12:35 – 13:20 Uhr

Mittagspause nach Jahrgängen wechselnd

13:20 – 14:00 Uhr

Mittagspause nach Jahrgängen wechselnd

14:00 – 14:45 Uhr

14:45 – 15:30 Uhr

Schülerzahlen nach Schuljahrgängen:

Schülerzahlen	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17 (ohne Jahrgang 5)	2016/17 Jahrgang 5
					OBS	IGS
Anzahl der Schülerinnen und Schüler	575	554	492	467	398	97
Davon Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunft	34	34	53	67	60	14
Anzahl der Lehrkräfte	41	41	41	45	37	7

b) Weitere Informationen

- a. Die Oberschule wurde durch Beschluss des Rates der Stadt Burgwedel zum 01.08.2012 gegründet. Die Hauptschule Burgwedel und die Realschule Burgwedel haben seit dem Start der Oberschule keine 5. Klassen mehr aufgenommen und laufen mit ihren Jahrgängen aus.
- b. Unser Schulstandort Großburgwedel liegt im Mittelpunkt der mittelständischen Stadt Burgwedel. Die Ortschaften Großburgwedel, Kleinburgwedel, Thönse, Wettmar, Engensen, Fuhrberg, Oldhorst gehören mit ihren fünf Grundschulen zum Einzugsgebiet der Schule. Sie ist durch Bahn und Autobahnen gut an die 20 Kilometer entfernte Landeshauptstadt Hannover angeschlossen.
- c. Seit ihrer Gründung nutzt die Oberschule die Räume im Schulzentrum, in dem auch einige Klassen des Gymnasiums Großburgwedel untergebracht sind. Seit dem Schuljahr 2016/17 ist auch die neu gegründete IGS Burgwedel im Schulzentrum angesiedelt.
- d. Die Mensa und die Sporthalle werden von der Oberschule, der IGS, dem Gymnasium und der Albert-Schweitzer-Schule (Förderschule mit Schwerpunkt Lernen) gemeinsam genutzt.
- e. Der Freizeitbereich der offenen Ganztagschulen für alle Schulformen befindet sich seit April 2016 in den Räumlichkeiten der Albert-Schweitzer-Schule. Er kann maximal 50 Schülerinnen und Schüler fassen.
- f. Die Agora darf aus Gründen der Belüftung und des Brandschutzes als Versammlungsstätte von bis maximal 199 Personen genutzt werden, sodass bei Einschulungen und Abschlussfeiern die Schule z.B. auf die Aula des Gymnasiums oder auf die Sporthalle ausweichen muss. Die Stadt Burgwedel plant bauliche Maßnahmen, um die Agora wieder als voll funktionsfähigen Versammlungsort nutzen zu können.
- g. Für die Schülerinnen und Schüler werden Schließfächer bereit gehalten, die von den Eltern angemietet werden können.
- h. An der Oberschule und der IGS arbeiten zwei Sekretärinnen, beide in Teilzeit, eine Hausmeisterin und ein Hausmeister, eine Schullehrerin in Teilzeit. Die teilzeitbeschäftigte Schulsozialarbeiterin und der Schulsozialarbeiter, der auch für das Gymnasium zuständig ist, sind beide vom Schulträger eingestellt worden.
- i. Seit dem 15.02.2016 hat die Schule eine Sprachlernklasse, zum 04.08.2016 wurde eine zweite Sprachlernklasse eingerichtet.
- j. Der Schule stehen drei Berufseinstiegsbegleiter des BNW zur Verfügung.

2. Leitbild der Oberschule Burgwedel

Gemeinsam fit für die Zukunft

Wir begleiten unsere Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung und Stärkung ihrer Persönlichkeit, sodass sie sich zu selbstständigen und verantwortungsbewussten Bürgerinnen und Bürgern entwickeln, die ihr Leben aktiv gestalten.

1 Jede/r hat eine Chance

Die Oberschule Burgwedel ist eine Schule mit differenzierendem Unterricht und breit gefächertem Unterrichtsangebot. Damit ermöglichen wir jeder Schülerin und jedem Schüler den jeweils bestmöglichen Schulabschluss. Die unterschiedlichen Voraussetzungen, Fähigkeiten und Interessen jedes Einzelnen sind Grundlage der Gestaltung des gemeinsamen Schulalltages. Wir pflegen einen verständnisvollen Umgang mit Verschiedenheit (z.B. Herkunft, Interessen, Begabungen, Religion).

2 Faires Miteinander

An unserer Schule ist der gemeinsame Umgang gekennzeichnet durch gegenseitigen Respekt, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Toleranz, Achtung und Vertrauen. Wir verzichten auf alle Formen von Gewalt gegenüber Personen und Sachen. Deshalb ist es unser Anliegen, Konflikte durch Gespräche, auch mit Hilfe anderer, gemeinsam zu lösen. Wir machen Kindern und Jugendlichen vielfältige Angebote, durch die sie lernen können, Selbstvertrauen zu entwickeln.

3 Schule als Lern- und Lebensraum

Die Oberschule Burgwedel bietet als teilgebundene Ganztagschule einen umfassenden Lern- und Lebensraum. Wir bilden mit unseren Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Eltern eine Schulgemeinschaft, in der wir lernen, arbeiten und gemeinsam das schulische Leben gestalten. Integrativer Unterricht, schulische Veranstaltungen und Feste fördern den Zusammenhalt und bereichern das Schulleben.

4 Lernen, Fördern und Fordern

Durch vielfältige Unterrichtsarbeit vermitteln wir ein sicheres Grundwissen sowie Schlüsselqualifikationen. Fachliche Qualifikationen sowie soziale und methodische Kompetenzen haben einen hohen Stellenwert. Dabei ist die Begleitung selbst gesteuerter Lernprozesse besonders wichtig. Wir fördern und fordern jede Schülerin und jeden Schüler entsprechend ihrem und seinem individuellen Leistungsvermögen. Wir bieten Sprachförderung für Schülerinnen und Schüler nicht deutscher Herkunftssprache und ermöglichen so die Teilhabe an Bildung und Gesellschaft.

5 Ausbildungsfreundliche Schule

Als berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule fördern wir die Ausbildungsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler und bereiten sie gemäß ihren Fähigkeiten bestmöglich auf ihre Zukunft vor.

6 Schule als Teil eines Netzwerkes

Durch die enge Zusammenarbeit aller am Bildungsprozess Beteiligten schaffen wir Transparenz, nutzen die jeweiligen Kompetenzen und steigern die Schulqualität. Innerhalb unseres Netzwerkes pflegen wir verlässliche Partnerschaften, um die Bildungs- und Berufschancen unserer Schülerinnen und Schüler zu optimieren.

„Erziehung ist die Aufgabe des ganzen Dorfes“ (afrikanisches Sprichwort)

3. ABC der Oberschule Burgwedel

Alarmplan und Notfallplan

Alarmpläne und Fluchtwegbeschreibungen hängen in den Klassen- und Fachräumen und auf den Fluren aus. Den Notfallplan erhält jede Lehrkraft und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er wird jährlich aktualisiert.

Arbeitssicherheits- und Gesundheitskonzept

Siehe Arbeitssicherheitskonzept

Beratungskonzept

Siehe Beratungskonzept

Berufsorientierungskonzept

Die Berufsorientierung ist ein Schwerpunkt der Oberschule Burgwedel. Das Berufsorientierungskonzept wird überarbeitet.

Curriculum

Die schuleigenen Arbeitspläne aller Fächer und der Jahresarbeitsplan stehen allen Lehrkräften über ISERV zur Verfügung.

Dienstbesprechungen

finden regelmäßig mindestens einmal im Monat für das gesamte Kollegium statt.

Disziplin

Die Schulordnung und die Klassenregeln regeln das Zusammenleben. Bei Verstößen gegen die Disziplin ist nach dem Maßnahmenkatalog zu verfahren (siehe ISERV).

Elternarbeit

Die Eltern wirken über die Gremien gewinnbringend mit. Zudem unterstützen sie das Schulleben bei Klassen- und Schulveranstaltungen.

Elternabende

finden zu den Wahlen der Elternvertretungen statt und bei Bedarf zur Organisation von Klassenfahrten und/oder Erörterung der Klassensituation. Elterninformationsabende finden jahrgangsweise z. B. zu den Themen WPK Wahlen oder Berufs- und Studienorientierung statt.

Erste Hilfe

Die Kolleginnen und Kollegen bilden sich regelmäßig fort. Die Beauftragten der Schule sorgen für die Ausstattung und koordinieren die Fortbildung. Für die Erstversorgung stehen ausgebildete Schülerinnen und Schüler als Schulsanitäter bereit.

Erkrankte Schülerinnen und Schüler

werden von den Eltern telefonisch krank gemeldet. Während der Unterrichtszeit Erkrankte werden im Krankenzimmer behandelt, von den Eltern abgeholt oder mit Zustimmung der Eltern krank entlassen.

Fachkonferenzen

tagen mindestens einmal im Jahr unter der Leitung der Fachbereichsleitung. Protokolle sind zentral unter ISERV einsehbar. Fachdienstbesprechungen ohne Eltern und Schülerinnen und Schüler finden regelmäßig statt.

Fremdsprachen

Wir bieten Englisch als erste Pflichtfremdsprache von Klasse 5 bis 10 an, Französisch als zweite Fremdsprache, die als Wahlpflichtkurs ab Klasse 6 gewählt werden kann, ab Klasse 9 als Profilkurs.

Förderkonzept

Die individuelle Förderung und Forderung ist für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch in unserem Konzept verankert.

Förderverein

Der Verein der Eltern, Ehemaligen und Freunde der Oberschule Burgwedel e.V. unterstützt die Schule mit Geldern und durch das Organisationsteam, das u.a. beim Grillfest, Tag der offenen Tür und Schulfest für das leibliche Wohl sorgt. Mitgliederversammlungen finden regelmäßig statt. Eine Lehrkraft ist Beisitzer im Vorstand. Der Förderverein der Oberschule hat beschlossen, mit der IGS Burgwedel einen gemeinsamen Verein zu gründen: Verein der IGS Burgwedel und Oberschule Burgwedel e.V.

Gebäude- und Hofdienst

Alle Klassen sind laut eines Jahresplanes an der Reinigung des Gebäudes und der Außenbereiche beteiligt. Jede Klasse regelt, wer wann Ordnungsdienst im Klassenraum hat.

IdeenExpoSchule

Die Schule wurde dreimal in Folge als IdeenExpoSchule ausgezeichnet: 2011, 2013, 2015.

Individuelle Lernentwicklung

Laut Erlass dokumentieren wir die individuelle Lernentwicklung für jede Klasse in einem sogenannten ILE Ordner. In diesem werden auch die Förderpläne sowie Elterngespräche abgeheftet. Den Nachteilsausgleich gewähren wir für ein halbes Jahr – verbunden mit einem individuellen Förderplan.

Konfliktmanagement

Das Konzept „Konfliktmanagement“ erleichtert den Umgang mit Beschwerden.

Kooperationen

Die Oberschule Burgwedel arbeitet mit vielen Kooperationspartnern zusammen. Beim Bewerbertraining werden wir z.B. unterstützt durch Steinlen Elektromaschinenbau, Drogeriemarkt Rossmann, Metallbau Rosenhagen, Stiftung NiedersachsenMetall, Hannoversche Volksbank, Sparkasse Hannover, IHK und HWK, Barmer Ersatzkassen, DAK, Knappschaft. In der offenen Ganztagschule arbeiten wir mit der TSG, dem evangelischen Kirchenkreis und der Jugendpflege zusammen. Das Schauspielhaus Hannover unterstützt uns im Wahlpflichtbereich. In der Präventionsarbeit im Bereich der Medienarbeit kooperieren wir mit Smiley e.V., im Bereich der Drogen- und Suchtprävention mit DROBS und der Polizei. Das Schulbiologiezentrum unterstützt uns bei der Bewirtschaftung des Schulgartens. Im Bereich Sport kooperieren wir mit Hannover 96.

Leistungsbewertung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung liegen allen Kolleginnen und Kollegen in ISERV vor.

Medienentwicklungsplan

Die Schule arbeitet wie alle anderen Burgwedeler Schulen mit dem Schulträger und einer externen Beratungsfirma an einem Medienentwicklungsplan. Nach einer Bestandsaufnahme wurden die Visionen für die zukünftige Ausstattung und Arbeitsweise in der gesamten Schule zusammengetragen (in der Verwaltung einsehbar). Das Konzept wurde noch nicht verabschiedet.

Mentoren-Projekt

In diesem Projekt kooperieren wir mit dem Verein Lesementoren, der sich in unserer Schule auch für die individuelle Begleitung für Migrantenkinder beim Erlernen der deutschen Sprache einsetzt. Zurzeit sind ca. 22 Mentorinnen und Mentoren im Einsatz.

Methodencurriculum

Im Methodencurriculum ist festgeschrieben, welcher Fachbereich in welchem Jahrgang Methoden verbindlich zu vermitteln hat. Die Schule hat sich gegen die Durchführung von isolierten Methodentagen entschieden (siehe Konzept).

Mobilität

Die Fachobfrau für Mobilität hat in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen ein Curriculum bezogen auf außerschulische Lernorte für alle Jahrgänge entwickelt (siehe Prävention).

Prävention

Das Konzept zur Sicherheits- und Gewaltpräventionsmaßnahmen unterstützt uns mit der Arbeit der Schülerinnen und Schüler (siehe Konzept).

Putzaktion

Zweimal im Jahr wird von allen Klassen eine Putzaktion durchgeführt. Gereinigt werden dann die Tische, Stühle, Regale, Fensterbänke. Der Müll wird entsorgt.

Projekttag

Jährlich finden Projekttag statt, die klassenbezogenen oder klassenübergreifend durchgeführt werden. Die 10. Klassen bereiten sich während der Projekttag auf die Abschlussprüfungen vor.

Schulfest

Da die Schulform Oberschule in Burgwedel ausläuft, führt unsere Schule keinen Tag der offenen Tür mehr durch. Erstmals im Schuljahr 2016/17 findet ein Schulfest statt. Es soll, auch künftig, den Zusammenhalt fördern und das Schulleben bereichern.

Sekretariat

Das Sekretariat ist von 8:00 bis 14:00 Uhr besetzt.

Ski- und Snowboardfahrt

Eine Ski- und Snowboardfahrt findet klassenübergreifend für die Jahrgänge 8 bis 10 ein Mal im Jahr statt. Ziel ist, über das Ski- und Snowboardlaufen neue Bewegungserfahrungen zu sammeln und im aktiven Miteinander die individuelle soziale Kompetenz zu festigen und auszubauen.

Schulplaner

Die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge führen täglich ihren Planer mit sich. In diesem sollen die Hausaufgaben aufgeschrieben werden. Er ist auch das Kommunikationsmittel zwischen Lehrkräften und Eltern und unterstützt die Organisationskompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Schulträger

Stadt Burgwedel, Fuhrberger Straße 4, 30938 Burgwedel
Amt für Familie, Bildung und Soziales, Frau Concilio

Schulbegleitung

Einige Schülerinnen und Schüler werden von persönlichen Schulbegleiterinnen bzw. -begleitern unterstützt. Schulbegleitungen unterstützen die Kolleginnen und Kollegen in besonderem Maß.

Schulordnung

Für die Oberschule Burgwedel liegt eine Schulordnung vor. Dazu gehört auch ein Maßnahmenkatalog bei Regelverstößen, der in ISERV abgelegt ist.

Schulsozialarbeit

Die Stadt Burgwedel hat eine Schulsozialpädagogin mit reduziertem Stundeneinsatz für die Oberschule Burgwedel eingestellt sowie einen Sozialpädagogen in Vollzeit, der auch für das Gymnasium zuständig ist. Eine von der LSCHB ausgeschriebene Stelle für Schulsozialarbeit konnte bislang nicht besetzt werden.

Spieletag

Vor den Sommerferien findet zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls ein Spieletag für die Jahrgänge 5 und 6 und ein weiterer für die Jahrgänge 7 bis 9 statt. Oft unterstützen bei den Mannschaftsspielen die bereits entlassenen Schülerinnen und Schüler.

Sprachlernklassen

Im Schuljahr 2015/16 sind verstärkt Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache an unserer Schule angemeldet worden. Im 2. Halbjahr wurde eine erste Sprachlernklasse eingerichtet, im Schuljahr 2016/17 eine zweite. In beiden Klassen unterrichten zurzeit Lehrkräfte mit Verträgen zur Sprachbildung von Flüchtlingen. Sie vermitteln den Kindern das Erlernen der deutschen Sprache, um die Teilhabe an Bildung und Gesellschaft zu gewährleisten. Sprache vermitteln heißt Integration möglich machen (siehe Sprachförderkonzept).

Da ein Großteil der Schülerinnen und Schüler in der Herkunftssprache nicht alphabetisiert ist und nur geringe schulische Vorerfahrungen vorliegen, wird beantragt, die Sprachlernklassen fortzuführen bzw. eine Anschlussförderung zu gewähren.

Steuergruppe

Die Steuergruppe trägt zur Schulentwicklung und Qualitätsverbesserung bei. Sie bearbeitet und koordiniert alle Maßnahmen, die zum Erreichen von Zielen notwendig sind.

Umweltschule

2016 ist die Schule als *Umweltschule in Europa* ausgezeichnet worden.

Unterrichtsausfall / Stundenplan

Über den Vertretungsunterricht bzw. Stundenausfall informieren sich die Eltern und Schülerinnen und Schüler entweder über die Homepage oder die App. In der Schule sehen die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulmonitor in der Pausenhalle, wo sich Unterricht verändert.

Vertretung

Ist eine Lehrkraft erkrankt oder muss aus anderen Gründen vertreten werden, meldet sie sich umgehend beim Konrektor. Wenn möglich, gibt die Lehrkraft Aufgaben für den Vertretungsunterricht bekannt.

Wettbewerbe

Der Jahrgang 6 nimmt jährlich am Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels teil. Die Robotik-AG nimmt jährlich am Regionalwettbewerb der FIRST Lego League teil. 2015 erzielte sie den 2. Platz beim Roboter-Game und den 1. Platz des Sonderpreises für einen besonderen Kampfeswillen und die ruhige und besonnene Wettkampfteilnahme. Der Profilkurs Wirtschaft nimmt am jährlichen Börsenspiel teil.

4. Entwicklungsschwerpunkte und Ziele

a. ... der letzten vier Jahre

Unsere Arbeitsschwerpunkte der letzten vier Jahre	Orientierungsrahmen Schulqualität
1. Teilgebundene Ganztagschule	Qualitätsbereich 2: Lehren und Lernen
Bearbeitet	Ergebnis
StGr 04.10.2012	Ganztagskonzept der OBS
GK 04.12.2012	Pädagogisches Konzept der teilgebundenen Ganztagschule
StGr 04.04.2013	Gestaltung der Mittagszeit während des Ganztagsbetriebes
SV 07.05.2013	Ganztagsstruktur für den 5. und 6. Jahrgang
StGr 11.09.2013	Evaluation der Arbeit in der OBS in den Klassen 5 und 6 (im 2. Hj.)
DB 05.05.2014 StGr 24.06.2014	Ganztagsstruktur in Jahrgang 7 Überarbeitung der Evaluationsunterlagen Ganztagsstruktur in Jahrgang 8
DB 09.02.2015 – Infos der Arbeitsgruppe	
PG 13.05.2014	Rhythmisierung in der Ganztagschule
Juli 2014	Durchführung einer Umfrage zur Arbeit in der Oberschule
StGr 15.10.2014	Evaluation – Auswertung
SV 23.10.2014	Ergebnisse der Umfrage zur Arbeit in der Oberschule
StGr 04.02.2015	Essenzeiten der zukünftigen Klassen
StGr 15.04.2015	Kooperation mit den Sozialpädagogen bzgl. des Ganztagsbereichs
GK 03.06.2015	Neue Ganztagsstruktur in den Jahrgängen 5 bis 8
SV 15.06.2015	Änderung der Ganztagsstruktur im Schuljahr 2015/16
Juni 2015 - Arbeitsgruppe	Durchführung einer Umfrage zum Ganztagsbereich
DB 20.07.2015 - Arbeitsgruppe	Ergebnisse der Umfrage zum Ganztagsbereich: Die überwiegende Mehrheit der Eltern wünscht sich eine Fortsetzung der bisherigen Ganztagsstruktur, d.h. zwei verpflichtende und

SV 12.10.2015	zwei freiwillige Nachmittage.
DB 02.12.2015 - Arbeitsgruppe	Ergebnisse der Eltern-/Schülerumfrage 2015 zum Ganztagsangebot
StGr 04.05.2016	Inhalte der Klassenaktionsstunden (KI-Ak-Stunden) in den Jahrgängen 5, 6, 7
DB 09.11.2016 – Didak. Leiterin Po	Evaluation /EVA
DB 15.02.2017 Oe, Mi, Po, Wü, Zie	EVA für die Jahrgänge 7 bis 10
	Optimierung der EVA-Stunden

2. Berufspraktischer Schwerpunkt	Qualitätsbereich 5: Bildungsangebote und Anforderungen
Bearbeitet	Ergebnis
<p style="text-align: center;">Arbeitsgruppe BO Berufspraktischer Schwerpunkt (BPS)</p> <p>Fr. Koch (SL), Fr. Cristal, Fr. Polke, Fr. Neudörfer (Soz.Päd.), Hr. Seidel (FBKL AWT)</p> <p>04.11.2015: Initiative durch Steuergruppe OBS 03.02.2016: Ideen zur Organisationsstruktur BPS 21.02.2016: BPS PowerPoint bei Fr. Koch (SL) 24.02.2016: Vorstellen des Konzeptes in der DB 25.05.2016: Elterninformationsabend der 8. Kl. über Profile und BPS ab Jg.9 05.12.2016: Vorstellung und Beschluss in der GK</p> <p>Evaluation: Ende des 2. Hj. 2016/17</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung eines berufspraktischen Schwerpunktes für die OBS-Jahrgänge 9 und 10 als Ergänzung zu den Profulfächern. Eine Maßnahme zur Berufsorientierung und Berufsbildung. • Unter Einbeziehung der Ausbildungsinhalte des 1. Ausbildungsjahres der Berufsfachschulen (BFS) und der Berufseinstiegsklassen (BEK). • Umsetzen der Module Holztechnik und Metalltechnik des 1. Ausbildungsjahres in Fachpraxisanteile des BPS. • Umsetzen der Module Gastronomie und Textiltechnik des 1. Ausbildungsjahres in Fachpraxisanteile des BPS. • Stärkung der Fachkompetenzen in den Fachbereichen. • Stärkung der Sozialkompetenzen.

b) der kommenden zwei Jahre

Arbeitsplan – Projektbeschreibung	
Projektname	Weiterentwicklung des Berufsorientierungskonzeptes
Projektdauer	2. Halbjahr 2016/17 bis Ende des 1. Halbjahres 2017/18
Zielgruppe	- Alle Lehrkräfte, die Wirtschaft unterrichten - Fachleitungen aller anderen Fächer
Projektleiter/in	Herr Seidel FBKL Arbeit/Wirtschaft/Technik
Auftraggeber/in	Schulleitung, Steuergruppe
Mitglieder der Projektgruppe	Herr Seidel, Frau Cristal, Frau Szyszka, Frau Koch
Projektziel („smart“ – spezifisch, messbar, anspruchsvoll, realistisch, terminiert) Was wollen wir am Ende des Schuljahres 2016/17 erreicht haben? Was wollen wir bis Ende des 1. Halbjahres 2017/18 erreicht haben? Meilensteine An welcher Stelle ist eine Zwischenreflexion vorgesehen? Evaluation Wann und wie soll das	Bis Ende des 1. Halbjahres 2017/18 wird das bestehende Berufsorientierungskonzeptes unter Berücksichtigung des BO-Musterkonzeptes der LSchB überarbeitet. Die BO-Schwerpunkte für die Jahrgänge 7 bis 10 werden festgelegt. Die berufsorientierenden Inhalte des Fachunterrichts werden auf der Grundlage der schuleigenen Arbeitspläne herausgestellt. Die Praxistage werden den Jahrgängen zugeordnet. Das Gesamtkonzept wird erstellt. Beginn des 1. Halbjahres 2017/18 2. Halbjahr 2017/18

Erreichen der Teilziele evaluiert werden?	Befragung von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern und Eltern		
Entscheidungen zum weiteren Vorgehen	Maßnahmen (Arbeitsinhalte):	Teilnehmerkreis: verantwortlich:	Zeit:
Mit welchen Maßnahmen sollen die Ziele erreicht werden?	Überarbeitung aller Jahrgangsschwerpunkte im Bereich Berufsorientierung	Herr Seidel, Frau Cristal	01.05.2017
	Erstellung eines fachbezogenen und fächerübergreifenden Rasters	Fachleitungen aller Fächer De (Oe), En (He), Frz (MB), Ma (Po/Mu), Ph (Ah), Ch (Da), Bio (NN), Ge (SG), Ek (Fe), Po (Kf), Wt (Se), HW (Cri), Te (Se), TG (NN), GW (Kar), Ku (Kb), Sp (Kar), Re (Mh), WN (Me)	06.06.2017
	Darstellung aller Praxistage pro Jahrgang	Herr Seidel, Frau Cristal	04.08.2017
	Zusammenfügen der erarbeiteten Arbeitsschritte in das Gesamtkonzept	Herr Seidel, Frau Cristal	Ende des 1. Halbjahres 2017/18
Transparenz Wann wird an wen berichtet?	Schulvorstand: 27.03.2017 und 1. SV 2017/18 Dienstbesprechung: 29.03.2017 und Aug. 2017 Steuergruppe: 06.03.2017 und Aug. 2017 Gesamtkonferenz: 02.05.2017 und 1. GK 2017/18 Protokolle in IServ		

Arbeitsplan – Projektbeschreibung	
Projektname	Freizeit- und Pausengestaltung (große Pausen und Mittagspausengestaltung)
Projektdauer	2016/17 bis 2018/19
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 - 8
Projektleiter/in	Frau Polke, Herr Dr. Schinze-Gerber
Auftraggeber/in	Schulleitung, Steuergruppe
Mitglieder der Projektgruppe	Herr Dr. Schinze-Gerber, Herr Hofmann, Frau Krüger, Frau Neudörfer, Frau Polke, Medina Uhlendorf 5a, Anton Düker 5b, Richard Voges 7c, Till Rittstieg 9c, Ilknur Yilmaz 10R2, Canin Cengil 10R2 (Vertreterinnen der Buddy-AG)
<p>Projektziel</p> <p>(„smart“ – spezifisch, messbar, anspruchsvoll, realistisch, terminiert)</p> <p>Was wollen wir am Ende des Schuljahres erreicht haben?</p> <p>Meilensteine</p> <p>An welchen Stellen ist eine Zwischenreflexion vorgesehen?</p> <p>Evaluation</p>	<p>Bis Ende 2018/19 ist das Pausen- und Freizeitangebot schulformübergreifend erweitert.</p> <p>Die Pausenangebote und Mittagspausenaktionen sind im Einsatz und werden regelmäßig genutzt.</p> <p># Ergänzung des Spielmaterials im Spielwagen (Südhof) # Sitzgelegenheiten für den Leseraum (Sofa, Sitzsäcke usw.) # Reparatur der Netze von den Soccer-Courts # Umgestaltung/Ergänzung der Sitzgelegenheiten im Innenhof bei der Schachgruppe</p> <p><i>In Zusammenarbeit mit dem Schulträger:</i> # Sitzgelegenheiten für den Südhof (inkl. grünes Klassenzimmer) # Installation von kleinen Metallfußballtoren auf dem Nordhof # PC-Nutzungsmöglichkeiten # Schul-WLAN # Nutzung der Räumlichkeiten in der Albert-Schweitzer-Schule für Pausen- und Freizeitaktivitäten</p> <p>Ende des zweiten Halbjahres 2016/17</p>

Wann und wie soll das Erreichen der Teilziele evaluiert werden?	Ende des 1. Halbjahres 2017/18 (Schülerabfrage) Eventuell Weitere Schülerabfrage Ende des 1. Halbjahres 2018/19		
Entscheidungen zum weiteren Vorgehen Mit welchen Maßnahmen sollen die Ziele erreicht werden	Maßnahmen (Arbeitsinhalte):	Teilnehmerkreis: verantwortlich:	Zeit:
	Antragsvorbereitung für den Schulvorstand und Einholen von Angeboten	Frau Polke, Herr Dr. Schinze-Gerber	03-06/2017
	Antragsvorbereitung an den Schulträger (siehe Meilensteine)	Mitglieder der Projektgruppe unter Leitung von Frau Polke	2. Hj. 2017/18
Transparenz Wann wird an wen berichtet?	3. Schulvorstandssitzung 2016/17 Dienstbesprechung 1. Hj. 2017/18 1. Gesamtkonferenz 2017/18 Schulvorstand 2. Hj. 2017/18 Schulträger 2. Hj. 2017/18 Evtl. Einbeziehung des Fördervereins 1. Hj. 2017/18		

Anlagen

Beratungskonzept

Berufsorientierungskonzept

Curriculum

Individuelle Lernentwicklung
Nachteilsausgleich

Evaluationen

Förderkonzept

Ganztagskonzept

Konfliktmanagement

Leistungsbewertung

Methodenkonzept

Medienentwicklungsplan

Notfallplan

Präventionskonzept

Schulordnung

Sprachförderkonzept

Wettbewerbe (Vorlesewettbewerb, Robotik, Geschichtswettbewerb, IdeenExpo-Schule,
Umweltschule)